

48. Jahrgang, Nr. 47 vom 20.11.2020

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

In der vergangenen Woche traf ich mich gemeinsam mit dem Büroleiter des Forstbetriebes der Stadt Bad Münstereifel und Herrn Bundestagsabgeordneten Detlef Seif zu einem „Fachgespräch Wald“. Vorab hatten wir uns das Schadensgebiet Farinsberg (Effelsberger Wald) angesehen, in dem der ursprüngliche dichte Fichtenbestand komplett am Boden liegt und das Gelände nun eher an eine Wüste erinnert als an Wald.



Unser Wald braucht dringend Hilfe!

Bis 2017 befanden sich in dem sechstgrößten kommunalen Stadtwald in Nordrhein-Westfalen noch Fichtenflächen in einer Größenordnung von 11 Millionen m². Durch den Klimawandel und die Wetterereignisse der vergangenen Jahre sind hiervon jedoch ca. ein Drittel verloren gegangen. Den Bäumen fehlt die Wasserzufuhr. Sie können Harz nicht mehr ausreichend produzieren und sind so dem Borkenkäfer schutzlos ausgeliefert. Sollten die Klima- und Wetterverhältnisse sich nicht wieder ändern, wird der Fichtenbestand in etwa sechs Jahren komplett vernichtet sein.

Wir stehen vor gewaltigen Herausforderungen und müssen eine Strategie entwickeln, um den erheblichen Verlust der Klimaschutzleistung und Nachhaltigkeit des Waldes auszugleichen und die Erholungs- und Tourismusfunktion des Waldes sicherzustellen. Die aktuell bestehenden Kahlfelder stellen für uns erhebliche Mehraufwände dar. Erosion und Waldbrandgefahr nehmen zu, die brachliegenden Flächen müssen möglichst zügig mit klimastabilen Arten aufgeforstet werden.

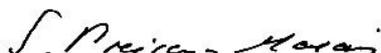
Positiv zu bewerten sind das vom Bund auf den Weg gebrachte „Investitionsprogramm Wald“, mit dem der Erhalt und die Bewirtschaftung der Wälder sowie die Digitalisierung in der Forstwirtschaft und moderne Technik und Ausrüstung gefördert werden sollen, sowie die durch den Bundestag in die Wege geleitete „Flächenprämie“.

Auch wenn es nur ein Tropfen auf den heißen Stein ist, können wir jede Hilfe für unseren Wald gebrauchen, in finanzieller Hinsicht und aus Gründen des Klimaschutzes.

Für unsere lebendige Innenstadt haben wir zum Glück bereits vor einigen Jahren eine Lösung geboten bekommen. Im Gegensatz zu anderen Städten, die über Leerstände in der Innenstadt klagen und dringend nach Lösungsmöglichkeiten suchen wie z. B. das vom Land aufgelegte Förderprogramm „Sofortprogramm Innenstadt 2020“, haben wir hier in Bad Münstereifel durch das City-Outlet eine gute Lösung für unsere Leerstände gefunden. So profitieren nicht nur die Ladenlokale, die zum City-Outlet gehören, sondern auch die übrigen Läden und die Gastronomie von dem ganzjährigen Besucherstrom.

Bleiben Sie gesund!

Ihre Bürgermeisterin



Sabine Preiser-Marian

Betriebsausschuss "Forstbetrieb" der Stadt Bad Münstereifel

1. Sitzung des Betriebsausschusses Forstbetrieb der Stadt Bad Münstereifel am

Mittwoch, dem 25.11.2020, 18:00 Uhr,
in der Konviktkapelle,
Trierer Straße 16

Eingang durch den Glasbaukörper

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Bekanntmachung der Sitzung sowie der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit des Betriebsausschusses Forstbetrieb Erläuterung: Hierzu wird auf § 9 i. V. m. § 23 der Geschäftsordnung verwiesen.
2. Feststellung über den Eingang von Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Forstbetrieb vom 18.08.2020 Erläuterung: Hierzu wird auf § 21 Abs. 7 und 8 i. V. m. § 23 der Geschäftsordnung verwiesen
3. Einführung und Verpflichtung der Stadtverordneten und Ausschussmitglieder
4. Baumfällungen Tennisplatz am eifelbad
5. Feststellung Jahresabschluss zum 31.12.2018 des Forstbetriebes der Stadt Bad Münstereifel
6. Feststellung Jahresabschluss zum 31.12.2019 des Forstbetriebes der Stadt Bad Münstereifel

7. Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2019
hier: Entlastung der Betriebsleiterin durch den Betriebsausschuss "Forstbetrieb"
8. Zwischenbericht zum 30.09.2020
9. Anfragen und Mitteilungen
- 9.1 Waldsterben 2.0 - Mitgliederinitiative "Soforthilfeprogramm" starten
- 9.2 Saatguternte 2020

II. Nichtöffentliche Sitzung

1. Errichtung von Windenergieanlagen;
hier: Gestattungsvertrag
2. Städtischer Eigenjagdbezirk Arloffter Wald
hier: Pächterwechsel
3. Verlängerung Verträge Pirschbezirke
4. Anfragen und Mitteilungen

gez. Andreas Bühl
(Vorsitzender)

Unter www.bad-muenstereifel.de/rathaus-service/buergerservice/sitzungsdienst finden Sie Informationen über den Rat und seine Ausschüsse, Sitzungstermine, Tagesordnungen und öffentliche Vorlagen

HINWEIS KNEIPP-KURier

Aufgrund der aktuell geltenden Coronaschutzverordnung wurden für November Veranstaltungen abgesagt bzw. dürfen nicht stattfinden.

Daher erscheint bis Anfang Dezember kein wöchentlicher Terminkalender an dieser Stelle.

INFORMATIONEN

Tourist-Information/Kurverwaltung
im Bahnhof, Kölner Straße 13 I

53902 Bad Münstereifel

☎ 0 22 53 / 54 22 44

touristinfo@bad-muenstereifel.de

Mo - Fr: 10.00 - 14.30 Uhr

www.bad-muenstereifel.de

Bürgersprechstunde und Infoveranstaltung für Neuzugezogene

Im Rahmen der Bürgersprechstunde haben Sie die Möglichkeit, Ihre Anliegen der Bürgermeisterin Sabine Preiser-Marian **persönlich** vorzutragen.

Damit diese Einzelgespräche möglich sind, ist eine Anmeldung erforderlich.

Die nächsten Sprechstunden finden unter Einhaltung der erforderlichen Hygieneschutzmaßnahmen am

Donnerstag, 3. Dezember 2020

in der Zeit von 15.30 bis 17.30 Uhr im Konferenzraum der Stadtverwaltung Bad Münstereifel, Eingang Marktstraße 11, Zimmer 19, statt.

Bis auf weiteres können die Bürgersprechstunden aus Hygieneschutzgründen nicht auf den Dörfern stattfinden.

Sie können aber auch gerne eine Telefonsprechstunde buchen.

Anmeldung bzw. Terminabsprache zur Bürgersprechstunde vor Ort oder telefonisch wird an das Vorzimmer (Frau Ilona Nagy) der Bürgermeisterin, Rathaus, Marktstraße 11, - Zimmer 19 - ☎ 02253/505-101 erbeten.

Infoveranstaltungen für Neuzugezogene, zu der die Bürgermeisterin zu einem persönlichen Kennenlernen einlädt, können wegen der derzeitigen Lage nicht stattfinden. Sobald die Situation sich entspannt hat, werden die neuen Termine bekanntgegeben.

Herzlichen Glückwunsch

zum Geburtstag

Am 20. November 2020 wird

Frau Maria Klein

Langenhecke 24

85 Jahre

Volkstrauertag 2020

Der Volkstrauertag 2020 fand unter den Vorkehrungen gegen die CoVid-19-Pandemie statt. Begleitet vom Geschäftsführer des Ortsverbandes Bad Münstereifel im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge Herrn Hans-Georg Schäfer, und dessen designierten Nachfolger Herrn Peter Lanzerath, legte Frau Bürgermeisterin Sabine Preiser-Marian –auch in ihrer Eigenschaft als Vorsitzende des Ortsverbandes– den Kranz nieder zum Gedenken an die Kriegstoten, die Zivilopfer und die Opfer von Verfolgungen während der beiden Weltkriege.



(Herr Schäfer, Bürgermeisterin Sabine Preiser-Marian und Herr Lanzerath bei der Kranzniederlegung am Hochkreuz der Kriegsgräberstätte in der Kernstadt)

Da die Gedenkveranstaltung in diesem Jahr still und ohne Beteiligung der Öffentlichkeit stattfand, ging Bürgermeisterin Sabine Preiser-Marian in einem Facebook-Post besonders auf den diesjährigen Volkstrauertag ein.

Sie erinnerte daran, dass das Ende des Zweiten Weltkrieges sich in diesem Jahr zum 75. Mal jährte.

Gleichzeitig erinnerte die Bürgermeisterin an die Zeit vor 100 Jahren, als die

Spanische Grippe genannte weltweite Pandemie die Kontinente beherrschte. Ausgebrochen war diese Pandemie noch während des Ersten Weltkrieges im Sommer 1918. Die russischen Kriegstoten, die direkt neben der zentralen Kriegsgräberstätte eine eigene Gedenkstätte erhalten haben, legen von der *Spanischen-Grippe-Pandemie* Zeugnis ab. Alle in Bad Münstereifel bestattete russische Kriegstote fielen ihr zum Opfer.

In diesem Zusammenhang erinnerte die Bürgermeisterin daran, dass die damals in Umlauf gebrachten Verschwörungstheorien heute im Zusammenhang mit der CoVid-19-Pandemie eine Neuauflage erleben. Sie sprach sich dafür aus, den Verschwörungstheorien zu widerstehen und nicht im Strom der Hassprediger mit zu schwimmen und sich fremdsteuern zu lassen. Dann ging die Bürgermeisterin auf die Wiedervereinigung vor 30 Jahren ein. Sie führte aus:

Es sind jetzt genau 30 Jahre, seit Deutschland wiedervereinigt ist. Es ist ein Jubiläum, aus dem wir Mut schöpfen können. Selbst wenn wir auf dem Weg zur vollendeten Einheit noch einige Schritte zu gehen haben, so dürfen wir doch feststellen, dass es ein so freies Deutschland mit so selbstbestimmten Bürgerinnen und Bürgern nie zuvor gegeben hat.

Dies war den Kriegstoten der beiden Weltkriege nicht vergönnt. Ihr Sterben und ihr Tod ist uns Mahnung. Wir sagen nein zu Diktatur, Hass und Bevormundung.

Wir wählen die Freiheit – auch mit dem damit verbundenen Mehr an Selbstverantwortung, aber auch mit dem unendlichen Mehr an Selbstbestimmung. Und natürlich auch in der Zuversicht, dass wir gemeinsam durch die Pandemie steuern werden.

In diesem Geist habe sie gemeinsam mit dem Geschäftsführer des Ortsverbandes Herrn Schäfer und dessen designierten Nachfolger Herrn Lanzerath den Kranz in aller Stille niedergelegt.

Bereichern Sie die Online-Umfrage des Fahrradklima-Test 2020 mit Ihren Ansichten!

Der Fahrradklima-Test ist der Zufriedenheits-Index der Radfahrenden in Deutschland.

Er ist eine der größten Befragungen zum Radfahrklima weltweit und wird vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) durchgeführt. Im Jahr 2020 findet die Umfrage zum neunten Mal statt - vom 01. September bis 30. November. Per Fragebogen kann mit wenig Aufwand die Situation für Radfahrende in der eigenen Stadt bewertet werden, so dass jeder die Chance hat, der Politik und Verwaltung ein wichtiges Feedback zur Situation von Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrern vor Ort zu geben. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur fördert den ADFC-Fahradklima-Test aus Mitteln zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans 2020.

Außerhalb der Kreisstadt Euskirchen ist die Beteiligung an der Online-Umfrage im Kreisgebiet noch sehr schwach. Noch am besten ist die Beteiligung in Weilerswist mit 17. In allen anderen Städten und Gemeinden des Kreises wie in Bad Münstereifel, in Blankenheim, Schleiden und Zulpich liegt die Teilnahme jeweils unter 10.

„Wir hoffen, dass sich jetzt noch viele Menschen im Kreis Euskirchen bis Ende November an dem Test im Internet beteiligen, um der Politik mitzuteilen, ob das Radfahren in der Region Spaß macht und wo die Verhältnisse noch verbessert werden müssen“, so die ADFC-Kreisvorsitzende Annette Quadvlieg. Abgestimmt werden kann noch bis Ende November auf der Aktionsseite www.fahrradklima-test.de.

Um in die Wertung zu kommen, müssen in kleineren Städten, wie Bad Münstereifel, wenigstens 50 Bürgerinnen und Bürger mitmachen.

Nehmen auch Sie an der Online-Umfrage teil, damit Bad Münstereifel in der wissenschaftlichen Auswertung der Radverkehrssituation berücksichtigt wird.

Beratungen über Windenergieanlagen

Nachdem der Stadtrat im August 2020 den abschließenden Beschluss gefasst hat, keine Konzentrationszonen auszuweisen, sind nun Windenergieanlagen im Außenbereich als privilegiertes Bauvorhaben nach § 35 Baugesetzbuch möglich. Auf Basis dieser Entscheidung hat ein Projektentwickler der Stadt Bad Münstereifel ein Projekt für Windenergieanlagen in einem Waldgebiet in der Gemarkung Nöthen angediehen. Hierbei sind auch zwei Standorte auf städtischen Forstparzellen.

Dieses Projekt wurde am 18.11. im Ausschuss für Umwelt, Tourismus und Mobilität vorgestellt. Weitere Beratungen für die mögliche vertragliche Nutzung der städtischen Parzellen sollen in den Sitzungen des Betriebsausschuss Forstbetrieb, des Haupt- und Finanzausschusses und des Rates erfolgen. Hierdurch soll ausreichend planerische Sicherheit geschaffen werden, um im kommenden Frühjahr mit den artenschutzrechtlichen Gutachten zur Erfassung von Zug- und Brutvögeln im Februar/ März beginnen zu können. Parallel zu dieser Studie sollen weitere Gutachten wie bspw. Schall, Schattenwurf und Denkmalschutz angestoßen werden.

Erst wenn die Untersuchungsergebnisse bekannt, entsprechend aufgearbeitet und bewertet sind, kann ein Antrag gemäß Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) bei der Unteren Immissionsschutzbehörde des Kreises Euskirchen eingereicht werden. Hierbei erklärt sich der Projektträger bereit, ein förmliches Genehmigungsverfahren mit obligatorischer Öffentlichkeitsbeteiligung (nach § 10 BImSchG) durchzuführen, was über die gesetzlichen Verpflichtungen hin-

ausgeht. Dadurch wird den Bürgerinnen und Bürgern während eines öffentlichen Erörterungstermins die Möglichkeit gegeben, ihre Bedenken und Einwände zu äußern. Darüber hinaus legt die Stadt Bad Münstereifel großen Wert auf einen fortlaufenden Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort und fordert entsprechend von dem Projektträger den offenen Austausch von Argumenten in Form von Bürger-Informationsveranstaltungen oder auch einer Projekt-Homepage des Projektträgers ein.



Werner-Biermann-Stadtbücherei Bad Münstereifel



Stellt vor:

Buch des Monats November:

Blackrobe von Brian Moore

Père Laforgue kommt als Jesuit in die Neue Welt, um unter Lebensgefahr »Wilde« zu missionieren. Doch je länger er deren Leben teilt, desto mehr beginnt er sie zu begreifen. Die gemeinsame Fahrt den Fluss hinauf gen Norden, durch Feindesland, dem Winterlager entgegen, wird zur Bewährungsprobe. Mit genau recherchierten Details lässt Brian Moore das frühe 17. Jahrhundert plastisch werden. Ein atemlos spannender Abenteuerroman, basierend auf Augenzeugenberichten.

Erfahren Sie mehr davon im Medienkatalog unter www.bad-muenstereifel.de oder besuchen Sie uns in der Stadtbücherei.

**Werner- Biermann-Stadtbücherei
Bad Münstereifel
Kölner Str. 4 (am Werther Tor)
53902 Bad Münstereifel
(02253) 80 41**

Öffnungszeiten:

Dienstag 10.00 - 18.00 Uhr
Donnerst. 12.00 - 18.00 Uhr
Freitag 10.00 - 13.00 Uhr
Samstag 10.00 - 13.00 Uhr



Aus der Verfassungsgeschichte Münstereifels: Die Entwicklung des Stadtrates vor 1800 und die Ratseide von 1475 und 1641

Die Anfänge

Der Rat der Stadt Münstereifel entwickelte sich aus der Gerichtsbarkeit. Bereits 1171 ist ein Schöffengericht nachweisbar, dem 1197 die Ausübung der Marktgerichtsbarkeit übertragen wurde. Die sieben Schöffen, die sich aus dem Stand der Kaufleute rekrutierten, nahmen für sich in Anspruch, die Einwohner nach außen hin zu repräsentieren. Noch im 13. Jahrhundert wurde Münstereifel aus dem Lehensverband der Abtei Prüm heraus gelöst. Es kam zum Land Jülich, dessen Mithauptstadt es seit der Mitte des 14. Jahrhunderts war. Weil die Münstereifeler mit der Vertretung durch die sieben Schöffen zunehmend unzufrieden waren, wurden den Schöffen zunächst zwei Ratsfreunde zur Seite gestellt, wenn über die Belange der Stadt beraten wurde. Aber auch diese Zwischenlösung war noch nicht für alle zufriedenstellend. So erließen Herzog Gerhard von Jülich und Herr Gerhard von Loen als Landesherren am 10. November 1454 eine Verfassung für den Rat seiner Mithauptstadt Münstereifel.

Die Ratsverfassung von 1454

Vorbild der Münstereifeler Ratsverfassung war die Verfassung des Rates der Stadt Jülich.

Der Rat der Stadt Münstereifel wurde 1454 um fünf „geschworene Ratsfreunde“ genannte Ratsherren erweitert. Nunmehr gehörten dem Rat je sieben Schöffen und sieben Ratsfreunde an und er bestand aus 14 Personen. Aus deren Mitte wurde einmal jährlich – zu St. Cosmas und Damian, dem 27. Sep-

tember – der Bürgermeister gewählt. Er trat sein Amt jeweils am Sonntag vor dem St. Martinstag (11. November) an.

Ratsmitglied war man auf Lebenszeit. Nur durch dauerhafte Krankheit, Wegzug oder Tod eines Ratsherrn konnte dessen Stelle frei werden. Die edlere Gruppe im Rat bildeten nach wie vor die sieben Schöffen. Das lässt sich auch dadurch belegen, weil die Rechtsgeschäfte der Stadt seit dem 14. Jahrhundert mit dem Schöffensiegel beglaubigt wurden. Noch 1555 schuf man ein neues Schöffensiegel; erst 1632 bekam der Rat ein eigenes Siegel. Ein Stadtsiegel ist sogar erst seit 1666 belegt.

Starb ein Schöffe, so machten die übrigen Schöffen einen Vorschlag für die Neubesetzung des frei gewordenen Schöffensuhls. Über die Annahme des neuen Schöffen entschied dann der Landesherr oder der Amtmann als dessen Stellvertreter vor Ort. Über die Neubesetzung eines Ratsfreundsuhls entschieden die Ratsmitglieder in Eigenverantwortung.

Vereidigt wurden die Ratsmitglieder auf den jeweiligen Bürgermeister. Wenn er den Rat einberief, hatten die Ratsmitglieder dem Folge zu leisten. Wer verhindert war, musste sein Fernbleiben begründen und entschuldigen. Der Rat setzte die Höhe der allgemeinen Steuern (Schatz) und der Warenverbrauchssteuern (Akzise) fest. Über Aufträge bzw. Ausgaben im Werte von bis acht Gulden durfte der Bürgermeister alleine entscheiden. Überstieg das Finanzvolumen acht Gulden, so lag die Entscheidung beim Stadtrat. Die Entscheidungen wurden nach dem Mehrheitsprinzip getroffen.

Bei Problemen, zu deren Lösung die Ratsverfassung nichts vorgab, sollten die Schöffen und Ratsfreunde nach einer gemeinsamen Lösung suchen. Wurde keine Lösung gefunden, so sollte man sich an den Stadtrat von Jülich um Hilfe wenden.

Der Ratseid von 1475.

Die Formulierung der „geschworenen Ratsfreunde“ weist bereits darauf hin, dass die Ratsmitglieder vereidigt wurden. Die 1454 erlassene Ratsverfassung sah eine Vereidigung auf den Bürgermeister vor. Dem Landesherrn schien das aber schon bald nicht mehr zu genügen. Mit einer im Stadtarchiv Bad Münstereifel aufbewahrten Privilegienurkunde vom 8. Oktober 1475 wurde bereits 21 Jahre nach dem Erlass der Ratsverfassung eine neue Eidesformel verpflichtend vorgegeben. Dort heißt es in den Zeilen 6-11:

- Ich, myt namen genant - wie hey dan heyscht etc -, sall van desen dage vortan*
- 7 *truwe ind hoult syn unsen genedigen heren des lantz van Guylge ind yren genaden landen. Ind sall achter desen dage vortan setzen ind volvueren helpen die*
- 8 *ere Gotz, Marien, synre liever moider, ind alre liever heiligen ind ein gemeyn best der stat Munster. Ind ich en sall des nyet lassen umb lieff noch umb leit, umb gelt*
- 9 *noch umb mede, umb voirte noch umb ampste, noch umb geyncherleye sachen, die mich da van halden muchten. Vort sall ich altzijt gehorsam syn eyne burgermeister zertzijt in Munstereyffell, so dick ind mannichwerff hey des behoiff ind van myr begert, van der stat wegen darbij zo komen ind dat gemeyne beste zo*
- 11 *raiden na mynen besten synnen, ayn argelist.*

Im Gegensatz zur Ratsverfassung von 1454 wurde mit dem Ratseid 1475 das Ratsmitglied nicht mehr auf den Bürgermeister, sondern auf den Herzog von Jülich als Landesherrn vereidigt. Erst 1641 wurde die Eidesformel modifiziert. Im „Rothen Buch“ ist sie auf S. 41 mit ihrem Wortlaut erhalten geblieben:

- 1 Ich, N. N., sall von diesem taghe vortahn trew und holtt sein
- 2 unserem gnedigsten landtsfurstenn und herrn, herzog zu Gulich,
- 3 Chleve unnd Berg p. unnd ihrer furstlichen durchlaucht landt. Und sall achter
- 4 diesen tagh vortahn setzen und vollfhuren helfen die eher
- 5 Gottes, *Mariae*, seiner lieben motter und aller lieben heyligen
- 6 und ein gemein best der statt Munster. Und ich soll das nit lassen
- 7 umb lief noch umb leidt, umb gelt noch umb müde, umb forcht
- 8 noch umb angst, noch umb geinerley sachen, wie die mich davon halten mochten. Vortt soll ich alle
- 9 zeit gehorsamb sein einem burgermeister zur zeit in Munstereiffell, so dick und manch=
- 10 weerf er es behofft und von mir begert, von der statt wegen
- 11 darbey zu kommen und das gemein beste zu rathen nach meinem
- 12 besten sinnen, und alle rattsconclusa und secreta nehemant
- 13 offenbaren, ohne gefehert und argelist, so wahr mir Gott
- 14 helff und sein heyliges evangeli- um p.

Extrahirt aus einem *original* furstlichen *privilegio*, den 25. *Novembris* 1641.

Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Allen drei Eidesformeln ist die Anrufung Gottes, der Gottesmutter Maria und aller lieben Heiligen gemeinsam. Stets sollen die Ratsherren das Gemeinwohl der Stadt Münstereifel beraten. Davon sollen sie nicht abweichen, auch nicht für geldwerte oder anders geartete Vorteilen und auch nicht um Ämter willen. Dem jeweils amtierenden Bürgermeister sollen die Ratsherren gehorsam sein

und ihm folgen, wenn er den Stadtrat einberuft.

Die Verpflichtung, dem Herzog von Jülich als Landesherrn treu und hold zu sein, findet erst in die Eidesformeln ab 1475 Eingang.

Der Eid von 1641 verpflichtet die Ratsherren erstmals zur Verschwiegenheit. Die *Rattsconclusa* (Ratsbeschlüsse) und die *secreta* (Geheimnisse) sollen an niemanden weitergegeben werden.

Der Ratseid von 1641 wurde 1925 in der postum erschienenen *Volkstümlichen Geschichte der Stadt Münstereifel* von Karl Hürten erstmals gedruckt. Bei der Drucklegung unterlief ein Zahlendreher: Statt auf 1641 wurde der Eid auf 1614 datiert. Dies führte in der jüngeren Literatur dazu, in diesem Eid einen Beleg für die Konfessionalisierung in Münstereifel zu Beginn des 17. Jahrhunderts zu erblicken. Dabei berief man sich auch auf die angeblich erstmalige Anrufung der Gottesmutter Maria in der Eidesformel. Wie gezeigt werden konnte, ist die Anrufung Mariens schon in den beiden Eidesformeln von 1454 und von 1475 enthalten.

Der Prozess der Konfessionalisierung Münstereifels zu Beginn des 17. Jahrhunderts spiegelt sich im Umbau der Stadt von einem Fernhandelsort zu einer Festung des Katholizismus. Der Rat der Stadt baute Münstereifel gezielt zu einem Zentrum der Gegenreformation aus – das ist nicht von der Hand zu weisen. Es lässt sich jedoch die Eidesformel von 1641 gerade nicht als Beleg für diesen Vorgang heranziehen.

Unterstützung gesucht im Kampf gegen Corona

Mit der Etablierung des Freiwilligenregisters NRW hat das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW (MAGS) ein Internetportal geschaffen, das den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit bietet sich bei dem Kampf gegen Corona zu engagieren. Alle Bürgerinnen und Bürger die zu den Fachkräften aus dem Bereich der Gesundheitsberufe zählen, insbesondere Ärzte*innen, Pfleger*innen, medizinische Fachangestellte, Angehörige anderer Gesundheitsfachberufe und Verwaltungskräfte aus dem Gesundheitswesen, können sich in diesem Portal freiwillig registrieren und ihre Unterstützung in der Pandemielage anbieten. Auf das Portal können die Krisenstäbe der Bezirksregierungen zugreifen und gezielt freiwillige Unterstützer zur Mithilfe anfragen.

Sollten Sie Interesse daran haben, das Land NRW bei dem Bestreben alle Bürger*innen und Einwohner*innen so gut wie möglich durch diese Pandemiezeit zu geleiten, so können Sie sich unter: www.freiwilligenregister-nrw.de nähere Informationen einholen.

Ihre Mithilfe ist gefragt!

Unser Wald braucht Hilfe

Alarmierende Informationen gaben die Bürgermeisterin Sabine-Preiser Marian und der Büroleiter des Forstbetriebes der Stadt Bad Münstereifel, Stefan Lott, dem CDU-Bundestagsabgeordneten Detlef Seif. Die drei hatten sich zu einem „Fachgespräch Wald“ getroffen. Vor der Besprechung im Rathaus führten sie zunächst eine Ortbesichtigung in einem Schadensgebiet am Fanisberg (Effelsberger Weg) durch. Detlef Seif: „Als ich vor drei Jahren hier mit dem Mountainbike gefahren bin, handelte es sich um einen dichten Fichtenbestand. Jetzt sieht es hier aus wie in der Wüste. Unser Wald braucht Hilfe.“

Stefan Lott erläuterte, dass sich im sechstgrößten kommunalen Stadtwald in Nordrhein-Westfalen bis zum Jahr 2017 Fichtenflächen in einer Größenordnung von 11 Millionen m² befanden. Stefan Lott: „In den letzten Jahren haben wir rund ein Drittel des Fichtenbestandes verloren. Durch den Klimawandel und die Wetterereignisse fehlt den Bäumen die Wasserzufuhr. Harz, das die Bäume schützt, kann nicht mehr ausreichend produziert werden, so dass die Borkenkäfer ein leichtes Spiel haben.“ Lott verwies darauf, dass bei den anhaltenden Klima- und Wetterereignissen in etwa sechs Jahren mit einem vollständigen Verlust der Fichtenbestände zu rechnen ist, so dass dann der Fichtenbestand aus der Nachkriegszeit von rund einer halben Millionen Fichten der Vergangenheit angehören wird. Bürgermeisterin Sabine Preiser-Marian machte deutlich, dass die Forstbetriebe vor gewaltigen Herausforderungen stehen. Preiser-Marian: „Wir müssen eine Strategie entwickeln, um den erheblichen Verlust der Klimaschutzleistung und Nachhaltigkeit des Waldes auszugleichen und die Erholungs- und Tourismusfunktion des Waldes sicherzustellen.“ Die aktuell bestehenden Kahlfelder von ca. 300 ha (3 Millionen m²) stellen für die Kommune erhebliche Mehraufwände dar. Zudem nehmen Erosion und Waldbrandgefahr zu. Jetzt gelte es, die brach liegenden Flächen möglichst zügig mit klimastabilen Arten aufzuforsten. Erfreut zeigten sich die Bürgermeisterin und der Büro-

leiter des Forstbetriebes über das vom Bund auf den Weg gebrachte „Investitionsprogramm Wald“. Mit diesem Programm sollen der Erhalt und die Bewirtschaftung der Wälder sowie die Digitalisierung in der Forstwirtschaft und moderne Technik und Ausrüstung gefördert werden. Auch die durch den Bundestag in der vergangenen Woche auf den Weg gebrachte Flächenprämie bewerten die beiden positiv. Sabine Preiser-Marian: „Bei den Herausforderungen, vor denen wir stehen, handelt es sich aber um einen Tropfen auf den heißen Stein.“ Detlef Seif versprach, sich für eine unbürokratische Auszahlung der Flächenprämie einzusetzen. Detlef Seif: „Als EU-Obmann der CDU/CSU-Bundestagsfraktion werde ich bei der Bundesregierung und der EU-Kommission zudem anregen, die EU-rechtliche Regelung flexibler auszugestalten, die derzeit vorsieht, dass staatliche Beihilfen für einen Betrieb über einen Zeitraum von drei Jahren einen Betrag von 200.000,00 € nicht übersteigen dürfen.“ Diese Regelung sei zwar grundsätzlich richtig, um Wettbewerbsverzerrungen zu verhindern. Bei Notprogrammen wie der Flächenprämie zum Erhalt der Wälder sei die Regelung aber kontraproduktiv, da sie viele Betriebe von der Prämie ausschließe. Wichtig sei es zudem, so Seif, dass im Rahmen der mehrjährigen Finanzplanung der Europäischen Union auskömmliche Mittel für waldbezogene CO₂-Prämien vorgesehen werden. Detlef Seif: „Der Wald ist einer der größten CO₂-Speicher und muss deshalb mehr in den Fokus.“



Quelle: Homepage Detlef Seif MdB

Presse-
meldung



juwi

Projektentwickler präsentiert Vorhaben in städtischer Ausschusssitzung / Unternehmen plant insgesamt drei Windräder: zwei auf kommunalen Flächen, eine auf Privatgrund

Bochum/Wörrstadt, 18. November 2020

Das Erneuerbare-Energien-Unternehmen juwi plant südlich von Nöthen den Bau eines Windparks. Mehr als 50 Millionen Kilowattstunden pro Jahr könnten die drei geplanten Windräder nach ihrer Inbetriebnahme produzieren – das entspricht dem Stromverbrauch von mehr als 16.000 Haushalten. Zusätzlich könnten die Anlagen der Stadt durch Pacht und Kommunalabgabe jährliche Einnahmen im sechsstelligen Bereich generieren, so juwi-Projektleiterin Federica Pelzer, die das Vorhaben im Ausschuss für Umwelt, Mobilität und Tourismus vorstellte.

Geplant ist der Bau der drei Anlagen südlich des Stadtteils Nöthen und westlich des Stadtteils Hohn auf vorgeschädigten Forstflächen.

Federica Pelzer: „Die Trockenheit und Hitze der vergangenen Jahre und die damit einhergehende Borkenkäferkatastrophe haben die Fichten stark geschädigt, viele Fichtenbestände sind abgestorben und wurden bereits seitens der zuständigen Forstbehörde geräumt. Der Windpark ist eine gute Alternative zur kurzfristigen Kompensation, der

durch die abgestorbenen Fichtenwälder verloren gegangenen Klimaschutzleistung, da sich der Wald erst über viele Jahrzehnte wiederherstellen lässt.“



Pro Jahr vermeiden die drei Anlagen den Ausstoß von über 33.000 Tonnen Kohlendioxid-Äquivalenten. Bei einer jährlichen Pro-Kopf-Emission von 11,4 Tonnen Kohlendioxid-Äquivalenten kompensieren sie die Emissionen von knapp 3.000 Bürgerinnen und Bürgern aus Bad Münstereifel. Zudem findet sich das Thema Windenergie als Baustein im Integrierten Klimaschutzkonzept der Stadt Bad Münstereifel wieder.

Die Abstände der maximal 260 Meter hohen Anlagen bis zur nächsten geschlossenen Wohnbebauung betragen jeweils mehr als einen Kilometer. Damit wird die vom Land Nordrhein-Westfalen beschlossene 1.000-Meter-Abstandsregel vollumfänglich erfüllt. „Eine Beeinträchtigung der wissenschaftlichen Forschungsgeräte „Radioteleskop Efelsberg“ und „Astropeiler Stockert“ sind nicht zu erwarten, da diese außerhalb der ermittelten Pufferzonen liegen“, erläutert Projektleiterin Federica Pelzer.

Auch der Abtransport des erzeugten Strom ist laut Pelzer unproblematisch: „Der nächstgelegene Einspeisepunkt befindet sich im Außenbereich der Stadt Bad Münstereifel. Hierzu müsste lediglich ein rund sieben Kilometer langes Kabel vom Windpark bis dorthin verlegt werden.“



Die Stadt Bad Münstereifel sucht
zum Ausbildungsbeginn 2021
folgende Nachwuchskräfte:

**eine Ausbildungskraft zum/zur
Verwaltungsfachangestellten (m/w/d)
und
eine/n Inspektoranwärter*in (m/w/d)**
im dualen Studiengang Allgemeine Verwaltung - Bachelor of Laws

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (vorzugsweise elektronisch in einer zusammengefassten Datei im PDF-Format von maximal 4 MB) bis zum 30.11.2020 an:

bewerbungen@bad-muenstereifel.de



Nähere Informationen finden Sie im Internet unter:
www.bad-muenstereifel.de

oder besuchen Sie uns auf Facebook unter:
<https://de-de.facebook.com/StadtBadMuenstereifel/>

Fragen beantwortet Ihnen gerne
die Personalabteilung:

Tel.: 02253/505-119





DRK – Schwerpunkt-KiTa Inklusion und Familienzentrum Schönau
 53902 Bad Münstereifel-Schönau, Wiesentalstraße 20
 anerkannter Bewegungskindergarten des LSB in NRW
 Tel. 02253/6522
 Fax. 02253/544437
 Mail kitaschoenau@drk-eu.de
 Kontakt und Anmeldung: Trudi Baum

Elternberatung nach KES

Dienstags von 8.00 – 13.00 Uhr

Mittwochs von 14.00 – 16.00 Uhr

Leitung: Frau Renate Ismar-Limito

Frau Ismar-Limito bietet das Beratungskonzept KES an, welches von der Universität zu Köln entwickelt wurde und Eltern/Alleinerziehende bei Erziehungsschwierigkeiten mit Kindern bis zum 14. Lebensjahr berät

In Zeiten von Corona ist auch telefonische Beratung möglich!

Selbstversorgung aus dem eigenen Garten - Gemüse anbauen - wie strukturiere ich meinen Garten?

Hier geht es um Fruchtfolgegestaltung und Anbauplanung. Ein Kurs für Erwachsene

Leitung: Dr. agr. Daniela van Almsick

Termin: 28.11.2020

Aufgrund der aktuellen Situation entfällt der Kurs leider.

Veranstaltungsort:

Nettersheim-Bouderath

Kosten: 15 € (die Hälfte des Betrages übernimmt das Familienzentrum)

Anmeldung: info@gesundlebeneifel.de

oder Tel.: 02253-9269665

Detaillierte Infos und weitere Kurse unter: www.gesundlebeneifel.de

Weitere Kurse für Januar bzw. Februar sind in Planung!

Kooperationspartner Kindertagespflege:

Gabriele Thien, Eschweiler, 0175-1090190

Andreas Fuhr, Eschw., 0159-01174787

Maria Haag, Mahlberg, 02257/1223

Gabi Schmitz, Iversheim 02253-932814

Nina Sadauskas, Rodert 02253-3173732

A. Fischenich, Babysitter 02253/960228



Anmeldungen und Rückfragen:

Frau Eva-Maria Bädorf

Tel.: 02253 8580

Kita-bam@kirche-muenstereifel.de

Second-Hand: An- und Verkauf

Wöchentlich den Anbieter wechselndes Angebot:

Wo? Im Eingangsbereich bei der Turnhalle

Wie? Ausstellung der Kleidung o.ä. im Regal, selbstständiger Kauf immer möglich, Bezahlung in Kasse

Was noch? Standgebühr von 7 Euro über die Erzieher an den Förderverein

Familienzentrum

St. Bartholomäus/ Arloff

Martinsaktion:

Liebe Kinder und Familien,

dieses Jahr wird St. Martin ganz besonders!

Es wird eine Mitmachaktion für alle:

- Stellt jeden Abend um 18.00 Uhr eure Laternen ins Fenster!
- Postet Fotos davon und von anderen Aktionen mit dem Hashtag #stmartin2020 in den sozialen Medien.
- Teilt wie St. Martin: z.B. mit einer Spende für Familien im Libanon.

Viele tolle Ideen rund um St. Martin findet Ihr auf www.zusammenfamilie.de und stmartin.bistumlimburg.de

Viele tolle Ideen rund um St. Martin findet Ihr auf www.zusammenfamilie.de und stmartin.bistumlimburg.de

Balance your life –

Adventskalender 2020

Ein Adventskalender, der dich ganz entspannt durch die Adventszeit bringt, hinter jedem dieser 24 Türchen steckt eine kleine Entspannungseinheit, eine Meditation oder Achtsamkeitsübung. Am 1. Dezember 2020 erhältst du via WhatsApp oder E-Mail - ganz wie es für dich am besten passt einen Link zu deinem "Adventskalender 2020". Dort findest du dann jeden Tag dein Türchen für den Tag, sowie die bisherigen Türchen. Du kannst dir die Entspannungseinheiten also auch gerne mehrmals anhören. Die Türchen haben eine Länge von 10 bis 30 Minuten.

Kauf (35 €) online unter: <https://eunde-balanceyourlife.de/Shop/>

Kontakt: Dan. Mehrens, Entspannungspädagogin, Lagrangestraße 8, 53902 Bad Münstereifel 0177 7967069

Wochenmarkt

Mittwochs findet vor dem St.-Michael-Gymnasium und freitags im Bereich vor der Stiftskirche in der Zeit von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr der Wochenmarkt statt.

Notdienst

Der ambulante ärztliche Notfalldienst NRW ist unter ☎-Nr.: **116 117 (bundesweit, kostenfrei)** zu den folgenden Zeiten zu erreichen:

Mo, Di, Do von 19.00 bis zum Folgetag 7.30 Uhr;

Mi, Fr von 13.00 Uhr bis zum Folgetag 7.30 Uhr;

Sa, So und Feiertage von 7.30 Uhr bis zum Folgetag 7.30 Uhr.

Öffnungszeiten der Notfalldienstpraxen in den Krankenhäusern Euskirchen und Mechernich:

Sa, So und an Feiertagen von 7.30 bis 22.00 Uhr und Mi von 14.00 bis 22.00 Uhr.

In lebensbedrohlichen Fällen wählen Sie: 112!

Zahnärztlicher Notfalldienst:

Der zahnärztliche Notfalldienst ist über die ☎-Nr.: 01805/986700 (18 Ct/min) zu erreichen.

Apotheken-Notdienst-Hotline:

Die Apotheker Nordrhein sind über eine eigene Notdienst-Hotline erreichbar. Unter der ☎-Nr.: **0800/0022833, vom Handy 22833** kann man die nächstgelegene dienstbereite Apotheke erfragen. Auf Wunsch wird man auch sofort mit der Notdienst-Apotheke verbunden.

Tierärztlicher Notfalldienst:

21.11. Praxis Braßeler, Mechern.-Holzheim, ☎-Tel.: 02484-9186793

22.11. Praxis Minister, Bad Münstereifel, ☎-Tel.: 02253-542354

Seelsorgerische Notfall-Nummern

Kath. Kirche: Notfall-Handy 0171-8752562

Ev. Kirche: Gemeindebüro 02253-6146

Straßenbeleuchtung:

RWE 0800-4112244/KEV, Kall 02441-820

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Bad Münstereifel nach Dienstschluss:

Betriebszweige Wasser/Abwasser: 02253/505-197

TaxiBusPlus und Rollstuhl-Taxi (Linie 887)

„Die flexible Ergänzung zum Bus“

02441-99 45 45 45 (Festnetz-Preis)

Ausgabe Lebensmittel der Tafel e.V.

Tafel e.V. Bad Münstereifel-Iversheim, Mühlen-gasse 10, Ausgabe von Lebensmitteln für Berechtigte mit SGBII-(Hartz IV), Wohngeld- oder Asylbewerberleistungsbescheid, Rentner*innen mit einem Einkommen unter 1000€, immer mittwochs von 12.30-14.00 Uhr, Lieferung bei Alter oder Behinderung nach Absprache möglich, Kontakt-Telefonnummer: 01525/4097220

Selbsthilfegruppen

Die Liste der Selbsthilfegruppen und deren turnusmäßige Treffen finden Sie auf der Homepage der Stadt Bad Münstereifel unter: www.bad-muenstereifel.de -> Leben in Bad Münstereifel -> Familien & Soziales -> Soziales -> Selbsthilfegruppen

Auskünfte und Ansprechpartner der Selbsthilfegruppen nennt Ihnen auch gerne die Infostelle des Rathauses unter ☎-Nr.: 02253/5050.

Schiedspersonen und Schiedsbezirke

finden Sie auf der Homepage der Stadt Bad Münstereifel unter: www.bad-muenstereifel.de -> Rathaus & Service-> Rathaus & Bürgerinformation -> Schiedspersonen

Die Stadt Bad Münstereifel ist jetzt auch bei



Facebook und  **Instagram** unter „Stadt Bad Münstereifel“ vertreten. Wir würden uns über ein „Gefällt mir“ sehr freuen. Zudem wurde der Internetauftritt der Stadt Bad Münstereifel neu erstellt und deutlich serviceorientierter. Überzeugen Sie sich selber unter **www.bad-muenstereifel.de**.

Herausgeber des Amtsblattes/Kneipp-Kurier und für den Inhalt verantwortlich: Die Bürgermeisterin der Stadt Bad Münstereifel, Marktstraße 11, 53902 Bad Münstereifel (02253/5050). Das Amtsblatt/Kneipp-Kurier erscheint regelmäßig einmal wöchentlich, und zwar freitags. Ist dies ein Feiertag, so ist der Erscheinungstag bereits donnerstags. „Die Gießkanne“ mit dem Amtsblatt als Beilage kann von der Stadtverwaltung, Büro für Rat und Bürgermeisterin, gegen Erstattung der Portokosten (Jahresabonnement 90 €, Einzelheft 2 €), bezogen werden. Darüber hinaus kann das Amtsblatt in zahlreichen Depotstellen im Stadtgebiet und bei der Bürgermeisterin der Stadt Bad Münstereifel, Büro für Rat und Bürgermeisterin, Marktstraße 11, Bad Münstereifel, kostenlos abgeholt werden. Die Depotstellen können jederzeit bei vg. Dienststelle erfragt werden.